

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 29.

Leipzig, Mittwoch den 5. Februar.

1873.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Grégr & Dattel in Prag.

1174. **Dalibor.** Casopis věnovaný zájmům světské i církevní hudby a zpěvákých spolků českoslov. etc. Ročník 1. 1873. Číslo 1. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich \*\* 5/8 ₰
1175. **Lafontaine** básky s ilustr. od. G. Doréa. Imp.-4. Geb. \*\* 2 1/3 ₰
1176. **Lumir.** Red.: V. Halek. Ročník 1873. Číslo 1. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich \*\* 1 ₰
1177. **Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae.** Pars II. Annorum 1253—1310. Opera J. Emler. Vol. 2. gr. 4. In Comm. \*\* 1 2/3 ₰
1178. **Sokol.** Red.: M. Tyrš. Ročník 1873. Číslo 1. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich \*\* 16 N $\mathcal{A}$
1179. **Stastný, A.,** Dekret o neomylnosti papeže římského a jeho význam praktický. 8. \* 4 N $\mathcal{A}$

Hölle in Leobschütz.

1180. **König, A. W.,** die zuverlässigen u. glanzvollen Resultate der Naturheillehre od. diätetischen Heilmethode Joh. Schroth's. 5. Aufl. gr. 8. 1/4 ₰

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

1181. **Gesetz,** betr. die Ablösung der Realasten in der Prov. Schleswig-Holstein. 8. 4 1/2 N $\mathcal{A}$
1182. **Witt, G.,** praktische Sprachübungen zur festen Einübung der regierenden Wörter. 1. u. 2. Hft. 8. Cart. à \* 1/6 ₰

Webel in Leipzig.

1183. **Militair-Encyclopädie,** allgemeine. 53. Bfg. gr. 8. \* 1/3 ₰

Berger-Levrault & Co. in Paris u. Nancy.  
(Debitirt durch Berger-Levrault & Co. in Straßburg.)

- Adam, L.,** Grammaire de la langue Mandchou. gr. 8. \* 2 1/3 ₰
- Bagneris, G.,** Manuel de sylviculture. 8. \* 1 1/6 ₰
- Dictionnaire de législation et d'administration militaires.** Commencé par V. Saussine, continué par E. Chevalet. 20. Livr. gr. 8. \* 18 N $\mathcal{A}$

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Arbeitseinstellung der Seher in Leipzig.

III. \*)

Leipzig, 3. Febr. In den hiesigen vereinigten Buchdruckereien sind am vorigen Sonnabend (dem üblichen Kündigungstage) im Ganzen ungefähr 200 Kündigungen erfolgt; davon wurde 180 Gehilfen als Mitgliedern des „Deutschen Buchdruckerverbandes“ von Seiten der Prinzipale gekündigt, wie diese ihnen vorher mitgetheilt hatten, während 18 Gehilfen ihrerseits den Prinzipalen kündigten. Ihren Austritt aus dem „Verbande“ erklärten 53 Gehilfen, denen deshalb auch nicht gekündigt wurde. Die Zahl der in den vereinigten 46 Buchdruckereien noch arbeitenden Gehilfen beträgt augenblicklich ungefähr 600 und wird Anfang nächster Woche 400 betragen. Diese Zahl reicht vollständig hin zur Herstellung aller in Leipzig erscheinenden Zeitungen, Journale und sonstiger eiliger Druckaufträge, da alle jene Druckereien ihre sämtlichen Druckkräfte dem von ihnen mit dictatorischer Gewalt bekleideten Comité zur Verfügung gestellt haben, sodaß dieses jetzt allein über die 46 Druckereien verfügt. Der Zweck des von dem „Verbande“ veranlaßten Strike der Leipziger Gehilfen: die Prinzipale durch Bereitung von Verlegenheiten zur Annahme des von dem „Verbande“ entworfenen wesentlich erhöhten und sonstige ganz unannehmbare Forderungen enthaltenden Tarifs zu nöthigen, darf somit schon jetzt als vollständig gescheitert angesehen werden. Sollte trotz dieser Sachlage seitens der Leipziger Prinzipale noch eine Anrufung der Hilfe des „Deutschen Buchdruckervereins“ (des Prinzipalvereins) nöthig werden, so würde infolge dessen binnen

kürzester Zeit in allen dem Verein angehörenden Buchdruckereien ganz Deutschlands (ungefähr der Hälfte aller deutschen Buchdruckereien, und unter ihnen alle bedeutendere) an einem und demselben Tage allen dem „Verbande“ angehörenden Gehilfen gekündigt werden müssen, sofern die Commission der Vertrauensmänner des Deutschen Buchdruckervereins, wie nicht zu bezweifeln ist, den Standpunkt der Prinzipale gerechtfertigt findet. Unter solchen Umständen ist im Interesse der vielfach durch falsche Vorspiegelungen verleiteten Gehilfen, die jedenfalls noch weit mehr darunter leiden als die allerdings auch empfindlich in ihrem Gewerbe geschädigten Prinzipale, zu hoffen, daß der Leipziger Strike bald ein befriedigendes Ende finde. Jedenfalls werden die Leipziger Buchdruckereibesitzer denjenigen Gehilfen gegenüber, welche ihrem Worte vertrauten, das Versprechen einlösen: für eine beschleunigte Einführung eines die gegenseitigen Interessen berücksichtigenden neuen Tarifs einzutreten; dieselbe wird spätestens gleich nach der Generalversammlung des Deutschen Buchdruckervereins in der bevorstehenden Ostermesse erfolgen.

IV.

Unter der Zahl der 46 Leipziger Druckereien, welche dem neuesten Strike gegenüber sich zu einem einmüthigen Zusammengehen verbunden haben, vermissen wir die Firma Alexander Wiede, und zwar beruht dies, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, auf dem Vorgehen des Hrn. Ernst Keil, des Verlegers der „Gartenlaube“. Inwieweit derselbe bisher schon die höheren Satz- und Druckpreise zu tragen gehabt hat, ist uns unbekannt; wir wissen nur, daß

\*) II. S. Nr. 26.